



Kommunikation Unternehmen

Elise Pham
Pressesprecherin Corporate Responsibility
Telefon: +49 841 89-48168
E-Mail: elise.pham@audi.de
www.audi-mediaservices.com
www.audi-newsroom.de

Audi vereinbart Kooperation mit Universität St.Gallen

- **Gründung der strategischen Kooperation INI.HSG**
- **Audi-Vorstandsvorsitzender Prof. Rupert Stadler: „Wissenschaft und Wirtschaft profitieren von enger Zusammenarbeit.“**
- **Antrittsvorlesung über „Strategie im globalen Wettbewerbsumfeld“**

Ingolstadt/St.Gallen, 23. Oktober 2013 – Startschuss für intensive Kooperation: Die AUDI AG und die Universität St.Gallen haben gestern die „Ingolstadt Institute der Universität St.Gallen“ (INI.HSG) gegründet. Gemeinsam wollen beide Vertragspartner innovative Lösungen, vor allem in den Bereichen Personalmanagement und Marketing, entwickeln. Nach Unterschrift der Urkunde hielt Prof. Rupert Stadler, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG, eine Vorlesung zum Thema „Strategie im globalen Wettbewerbsumfeld“.

„Mit dieser strategischen Kooperation schlagen wir eine Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Davon profitieren beide Seiten“, sagt Prof. Rupert Stadler, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG und neuer Honorarprofessor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen. „Wir erhalten beispielsweise aus der Verbraucherforschung wichtige Erkenntnisse und neue Ideen, die zu unserem Vorsprung durch Technik beitragen. Für Doktoranden ist wiederum spannend, an Themen zu forschen, die in unserem Unternehmen eine praktische Anwendung finden.“

Audi arbeitet mit der Universität St.Gallen bereits bei mehreren Projekten erfolgreich zusammen. Dabei haben sich die sogenannten „Centers“ der Universität besonders bewährt, in denen die Wissenschaftler interdisziplinär und institutsübergreifend forschen. Daher weitet der Premiumhersteller die bisherigen Einzelprojekte nun zu einer langfristigen strategischen Wissenschaftskooperation aus. Aktuell forschen bereits sieben Doktoranden der Universität St.Gallen an Fragestellungen der AUDI AG. Ein Doktorand untersucht mittels breit angelegter Mitarbeiterbefragungen beispielsweise, wie schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch besser in die Arbeitsabläufe der Produktion integriert werden können. Für diese Doktoranden hat die neue strategische Kooperation den Vorteil,



dass sie ab sofort an den Weiterbildungen und Angeboten des Audi Doktorandenprogramms teilnehmen können.

„Unsere Wissenschaftskooperationen sind in jeder Hinsicht ein Erfolgsmodell. Wir erlangen so neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft und machen sie für Audi nutzbar. Indem wir die meisten Doktoranden nach vollendeter Promotion in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen, sichern wir uns zudem ihre Kompetenz“, unterstreicht Thomas Sigi, Personalvorstand und Arbeitsdirektor der AUDI AG. „Vor genau zehn Jahren haben wir zum ersten Mal und als erster Automobilhersteller überhaupt in dieser Form mit einer Hochschule kooperiert. In unserem Jubiläumsjahr gewinnen wir nun mit der Universität St.Gallen einen neuen renommierten Kooperationspartner.“

Audi arbeitet weltweit mit 29 wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen. Zu den Kooperationsformen gehören neben den Promotionsprojekten auch die Vortragsreihe „Audi Kolloquium“, die Förderung von Stiftungsprofessuren sowie die Lehre von Audi-Mitarbeitern an Hochschulen.

– Ende –

Im Jahr 2012 hat der Audi-Konzern 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert und bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Ab Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Bis 2015 plant es Investitionen in Höhe von rund € 11 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.